

E-Scooter: Eine gesunde Alternative?

Aufgabe:

Lesen Sie sich die folgenden Berichterstattungen durch und erstellen Sie eine Pro-und-Contra-Liste an Argumenten für den E-Scooter-Gebrauch und Gegenargumenten, die der ausschließlichen Nutzung von E-Scootern als Fortbewegungsmittel widersprechen könnten. Nutzen Sie dafür ein separates Blatt.

„Ohne Roller wären viele zu Fuß gegangen“ (Ärzte-Zeitung, 03.09.2019, 11:28 Uhr)

Das Umweltbundesamt führt in seiner Kritik an den elektrischen Tretrollern auch gesundheitliche Aspekte an: „Wird der E-Scooter anstatt der eigenen Füße oder des Fahrrades benutzt, ist das schlecht für Umwelt und Gesundheit“.

Studien dazu, für welche Wege E-Scooter genutzt würden und ob sie Pkw oder Motorräder ersetzen, lägen bisher für Deutschland nicht vor, heißt es weiter. Erste Zahlen aus Berlin ließen aber vermuten, dass die Wege im Schnitt etwa zwei Kilometer lang seien.

Eine Umfrage in Paris habe ergeben, dass 85 Prozent der Nutzer ohne Roller zu Fuß gegangen wären, öffentlichen Nahverkehr oder das Rad genutzt hätten.

E-Scooter: Erste Erkenntnisse aus der Praxis (BGN, 04. Mai 2021)

Die Auswertungen des Statistischen Bundesamts brachte auch Erkenntnisse über die Altersverteilung von E-Scooter Fahrerinnen und Fahrern (siehe [Pressemitteilung Statistisches Bundesamt - Externer Link](#)):

- Das Interesse für das „Fortbewegungsmittel“ E-Scooter ist bei jüngeren Menschen ein weitaus höheres, als bei älteren Menschen.
- 76 % aller E-Scooter Fahrerinnen und Fahrern sind jünger als 45 Jahre, 33,7 % sogar jünger als 25 Jahre.
- Der Anteil von Personen die älter als 65 Jahre sind, bewegt sich bei nur 7,4%.

Aus für Leihroller in Paris: Sollten E-Scooter auch in Deutschland verboten werden? (Deutschlandfunk Kultur, 06.04.2023)

E-Scooter, die quer auf dem Gehweg liegen, sind besonders für Rollstuhlfahrer, Personen mit Kinderwagen sowie blinde und sehbehinderte Menschen ein Problem. So hat beispielsweise der blinde TikTokker Fatmir Seremeti über ebenfalls blinde Freunde berichtet, die über die E-Tretroller gefallen sind. Einer von ihnen habe sich dabei so stark verletzt, dass er dauerhaft beeinträchtigt sei.

Unfallgefahr geht auch von rabiaten Nutzerinnen und Nutzern der E-Scooter aus, die zum Beispiel über Gehwege rasen, zu zweit auf einem Roller oder betrunken unterwegs sind. Zwischen Januar und September 2022 starben in Deutschland sieben Personen bei Unfällen mit E-Scootern, mehr als 5.000 wurden verletzt. Die Fahrerinnen und Fahrer der E-Scooter gefährden nicht nur andere, sondern auch sich selbst, Kopfverletzungen sind häufig – und mit einem Helm ist kaum jemand unterwegs.